

Baron Kürthy über Lebensmittelfragen.

Der Präsident des ungarischen Lebensmittelamtes Baron Kürthy machte interessante Mitteilungen über eine Reihe von Nahrungsmittelfragen. Er erklärte, daß durch die Erfolge der zweiten Requirierung der Brotfrüchte der Beweis geliefert wurde, wie notwendig diese Requirierung gewesen sei. Schon bei der ersten Requirierung hätte eine große Menge Getreide zum Vorschein kommen sollen, was aber nicht geschah. Dies habe die Vornahme der zweiten Requirierung veranlaßt. Bei dieser wurde in vielen Komitaten eine so große Menge von Brotfrüchten vorgefunden, daß der Erfolg als ein ungewöhnlich guter zu betrachten ist.

Es ist heute jedenfalls noch nicht sicher, wie viel von der in Rumänien gemachten Beute an Brotfrüchten auf uns entfallen wird; die Regierung muß daher großes Gewicht darauf legen, daß man mit den bei uns befindlichen Vorräten bis zur nächsten Ernte das Auskommen findet. Zu diesem Zweck wird demnächst in Ungarn zur Brotbereitung das Weizenmehl mit Maismehl gemischt werden. Baron Kürthy bemerkte aber gleichzeitig, daß uns in bezug auf das Maismehl eine angenehme Ueberraschung bereitet wurde. Das Maismehl hat ein viel größeres Ergebnis geliefert, als man gerechnet hat.

Dagegen haben die Kartoffeln das Gegenteil gezeitigt; man hat ein viel schlechteres Ergebnis, als man allgemein gehofft hat.

Das Landesernährungsamt, dem außer den Vertretern der verschiedenen Ministerien auch Vertreter der Landesfabriken, der Landesverbän-

de und Landesagikulturvereine angehören werden, wird in den nächsten Tagen seine Konstituierung vollziehen.

Das ungarische Landesernährungsamt befahl sich schon jetzt mit der wichtigen Frage der Vorbereitung des Ueberganges vom Kriegszustand zum Friedenszustand. Die zu diesem Behufe nötigen Maßnahmen können nicht von heute auf morgen gemacht werden, sie müssen daher schon jetzt rechtzeitig begonnen werden.

Bezüglich der administrativen Tätigkeit des Lebensmittelamtes erklärte Baron Kürthy, daß das Vorgehen gegen die Preistreiber demnächst vereinfacht wird. Anstatt wie bisher drei Instanzen, werden nunmehr nur zwei Instanzen in diesen Angelegenheiten zu entscheiden haben. Uebrigens würden sich demnächst Beamte des ungarischen Ernährungsamtes nach Wien und Berlin begeben, um mit den dortigen Lebensmittelämtern als ständige Delegierte in nähere Beziehungen zu treten und das gemeinschaftliche Verhältnis zu befestigen.